

# Adler

Altdorfer Dorfblatt

Frühling **1** 2008



**Schüler entdecken  
das Bundeshaus**



**Veranstaltungskalender  
zum Herausnehmen**

**Tour de Suisse: Von  
Altdorf auf den Klausen**



2

W o i s t d a s ?

Die heilige Maria und der Bruder Klaus so nahe beieinander? Wo zeigt sich dieses Bild? In einer Kapelle vielleicht? Was haben dann aber der Topf rechts im Bild und die geschnitzte Holzfigur am linken Bildrand zu suchen? So viel sei verraten: Die beiden Heiligen sind keine Vorbeten von Ostern, vielmehr warten sie mitten in Altdorf geduldig auf neue Besitzer.

.

A u f l ö s u n g der letzten Nummer:  
Die geschnitzte Holzfigur blickt auf den Lehnplatz und ist auf einem Balkon oberhalb des Fachgeschäfts für Unterhaltungselektronik von Joe Schuler positioniert.

.

I m p r e s s u m :  
Frühling 2008  
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf  
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf  
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf  
Druck: Gisler Druck, Altdorf



## Sich in Bewegung versetzen lassen...

*Letzten Sonntag machte ich einmal mehr die Erfahrung: Schönes Wetter versetzt die Menschen in Bewegung. Sie setzen sich ins Auto und fahren der Sonne, dem Schnee entgegen. Das Resultat war gegen Abend ein gewaltiges Verkehrsaufkommen und verstopfte Strassen.*



*Die Organisatoren der Fussball-EM hoffen, dass sich die Menschen in unserem Land von diesem Event ebenfalls in Bewegung setzen lassen, damit der Grossanlass zu einem wahren Volksfest wird. Schönes Wetter am Wochenende, Fussball... Was setzt Sie in Bewegung?*

*Vor beinahe 2000 Jahren wurden zwei Männer durch die Nachricht einer Frau in Bewegung versetzt. Die Frau, Maria von Magdala, berichtete Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, dass das Grab Jesu leer sei. Daraufhin eilten die beiden zum Grab. Es dauerte dann noch einige Zeit, bis sie begriffen, was sich mit Jesus von Nazaret ereignet hat; dass er von Gott aus dem Tod zum ewigen Leben erweckt wurde.*

*Die Botschaft von Ostern sollte eigentlich heute noch Christinnen und Christen in Bewegung und Freude versetzen – auch hier bei uns in Altdorf, denn sie ist das Fundament zu einem Leben in Fülle.*

*Daniel Krieg*

*Daniel Krieg ist 1974 geboren und wirkt seit September 2007 als Pfarrer in Altdorf.*

## «Wir bieten ein einmaliges Spektakel»



4

Der Höhepunkt jeder Tour de Suisse findet dieses Jahr im Kanton Uri statt: das Bergzeitfahren. «Es war schon immer unser Wunsch, diese spektakuläre Etappe des Bergzeitfahrens auf den Klausen zu machen», sagt Max Gisler, OK-Präsident des Urner Tour-de-Suisse-Komitees. Am Samstag, 21. Juni, starten die knapp 20 Teams von Altdorf Richtung Klausenpass. Der Startschuss findet vor der ehrwürdigen Kulisse des Altdorfer Rathauses statt. Gleichenorts fällt am Tag darauf der Startschuss für die 9. und letzte Etappe nach Bern. Am Tour-de-Suisse-Wochenende werden rund 500 Fahrzeuge alleine aus der Tourorganisation vor Ort sein. Davon etwa 40 Team-Busse mit 60 Begleitfahr-

Am Wochenende vom 21. und 22. Juni 2008 ist in der Gemeinde Altdorf zeitweise mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Zu Fuss können alle Schauplätze begangen werden. Wer das Bergzeitfahren sehen will, sollte am Samstagmorgen frühzeitig auf den Klausen gelangen – am besten mit dem Postauto zum Sondertarif oder sportlich per Fahrrad. Parkplätze hat es so lange es hat.



zeugen und 80 Motorräder. Dazu zwischen 20'000 und 30'000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

«Es gibt sehr viel zu tun, so beispielsweise die rund 600 Übernachtungen, die im Kanton Uri organisiert werden mussten», sagt Gisler.

Die Tour de Suisse hat längst internationale Beachtung gefunden, sie wird dieses Jahr bereits in 17 Länder übertragen: «Es ist uns sehr wichtig, diese Gelegenheit zu nutzen und Altdorf und den Kanton Uri bekannter zu machen. So können wir unsere Heimat einmal anders zeigen als mit Stau-Meldungen am Gotthard», sagt Gisler. Doch nicht alles ist so kostengünstig wie diese Werbung: Das Tour-de-Suisse-Wochenende benötigt viel Geld und Unterstützung: «Der Kanton Uri, die Gemeinden Altdorf, Bürglen, Spiringen, die Korporation Uri und die Privatwirtschaft sind die tragenden Pfeiler. Aber auch viele Gönnerbeiträge werden helfen, die Kosten zu decken.»

5

Am Wochenende wird es zu Verkehrsbehinderungen in Altdorf und entlang der Klausenstrecke kommen. Gisler: «Dafür bieten wir der Bevölkerung ein einmaliges Schauspiel, von Altdorf bis auf den Klausenpass wird Spektakuläres zu sehen sein». Das Winkel-Areal wird zum «Tour-de-Suisse-Village», wo Unterhaltung, Verpflegung und Infos zum Sportanlass zu finden sind. Ebenfalls für Zuschauerinnen und Zuschauer wird ein Grossbildschirm aufgestellt: «So können Start und Rennen gleichzeitig geschaut werden», freut sich Gisler.

---

## Die Wünsche sind klar – Gemeinderat setzt Prioritäten

---

Was lässt sich in der Altdorfer Kinder- und Jugendpolitik verbessern? Diese Frage stand im Zentrum eines breit angelegten Entwicklungsprojekts. Nach beinahe zwei Jahren Arbeit liegen nun 47 konkrete Vorschläge, Wünsche und Ideen vor. Die Palette reicht vom Aufbau eines Elternnetzes über ein neues Jugendhaus bis hin zum mehr Sport- und Spielplätzen – und vielem mehr.

Was macht nun der Gemeinderat Altdorf mit diesen Anregungen? «Wir sind erfreut, dass so viele Altdorferinnen und Altdorfer sich am Entwicklungsprojekt aktiv beteiligt haben und dass so viele Ideen und Vorschläge eingebracht wurden», sagt Gemeinderat Roland Humair. Aber: «Die Ressourcen sind begrenzt. Es kann nicht alles von heute auf morgen umgesetzt werden.» Der Gemeinderat hat an zwei Sondersitzungen die 47 vorgeschla-

**6** genen Massnahmen gesichtet und Prioritäten gesetzt, das heisst er hat geprüft, welche Vorschläge sinnvoll sind und sich kurz-, mittel- oder langfristig umsetzen lassen.» Für umfangreichere Projekte wie dem neuen Jugendhaus werden weitere Abklärungen getroffen.

Bemerkenswert ist, dass ein wesentlicher Teil der Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Eltern bereits abgedeckt ist. Verschiedene Beratungsangebote, Freizeitmöglichkeiten und Anlaufstellen bestehen schon. Was zu fehlen scheint, ist aber die Information über diese bestehenden Angebote. «Diese wollen wir bei den Kindern, Jugendlichen und Eltern noch bekannter machen und gegebenenfalls ausbauen», sagt Humair.

Das Entwicklungsprojekt Kinder- und Jugendarbeit brachte noch etwas anderes ans Licht: In der Gemeinde Altdorf ist in der Verwaltung niemand direkt für die Jugendpolitik zuständig. Nun wird abgeklärt, wer als Anlauf- und Koordinationsstelle in Frage kommt.



**Jede Seifenblase steht für einen Wunsch: Mit dem weiteren Engagement für die Kinder- und Jugendpolitik sorgt die Gemeinde dafür, dass sich die Wünsche nicht einfach in Luft auflösen.**

Auch wird die bisherige Jugendkommission neu strukturiert und personell mit Fachpersonen aufgestockt. Die Kommission wird mit mehr und grösseren Aufgaben betraut. Sie berät und unterstützt den Gemeinderat künftig stärker in Fragen der Kinder- und Jugendpolitik. Sie soll gewährleisten, dass das angelaufene Entwicklungsprojekt weitergeführt und umgesetzt wird und nicht zum Papiertiger wird.

7

Fazit: Die Kinder- und Jugendpolitik geniesst im Gemeinderat weiterhin einen hohen Stellenwert. Mit dem Schlussbericht des Entwicklungsprojekts ist die Arbeit noch nicht getan. Der Bericht ist aber ein tauglicher Leitfaden, der die Kinder- und Jugendpolitik in Altdorf einen grossen Schritt weiter bringen kann.

Auf [www.altdorf.ch](http://www.altdorf.ch) (Rubrik Kinder- und Jugendpolitik) ist der Abschlussbericht des Entwicklungsprojekts aufgeschaltet.

### **Kinder- und Jugendpolitik braucht engagierte Personen**

Damit die Ideen und Vorschläge zur Kinder- und Jugendpolitik umgesetzt werden können, braucht es engagierte Personen, die dabei mithelfen. So wird zum Beispiel die offene Jugendarbeit mit dem Jugendtreff im Bunker und in der MSA-Baracke durch den Verein Arbeitsgemeinschaft Pro Jugend organisiert. Dieser Verein braucht dringend Vorstandsmitglieder.

Wem also die Jugendarbeit am Herzen liegt und wer sich im Vorstand des Vereins engagieren möchte, melde sich bei der Präsidentin:

Mélanie Bosshard-Wyss, Telefon 041 870 35 68, E-Mail: [bosshard-wyss@bluewin.ch](mailto:bosshard-wyss@bluewin.ch)

## «Wir sind Bindeglied zwischen Verwundeten und dem Arzt»

In der Schweiz gibt es über 1'200 lokale Samaritervereine mit insgesamt rund 37'000 freiwilligen Mitarbeitern. Einer davon ist der 1912 gegründete Samariterverein Altdorf. Die Tätigkeiten der Samariter haben sich über die Jahrzehnte wenig verändert: Von der Erste-Hilfe-Station an Anlässen, über Samariterkurse bis hin zum Nothelferkurs bietet der Verein ein grosses Spektrum an Kursen an. Der Samariterverein Altdorf hat rund 70 Mitglieder, darunter etwa 35 Aktive. Sie setzen sich dafür ein, den Erste-Hilfe-Gedanken in der Bevölkerung zu verankern. Wenn Bedarf besteht, können die Samariter auf einfache Art helfen: «Vom Pflaster über die Seitenlagerung bei Bewusstlosen bis zur Herzmassage können wir erste Hilfe leisten», sagt Christian Naef, Präsident des Altdorfer Samaritervereins. Ein weiteres mögliches Tätigkeitsfeld der Samariter sind Grossereignisse. Für diesen Fall hat der Kantonalverband der

**8** Urner Samariter das «Sani-Team» gegründet. Dieses Team wird speziell auf die Situation «Grossunfall» vorbereitet, wie er etwa auf einer Autobahn vorkommen könnte. Naef: «Im Sani-Team sind rund 20 speziell ausgebildete Samariter und Samariterlehrer dabei, denn ein solch schreckliches Ereignis braucht spezielle Kompetenzen und Erfahrung im Umgang mit Verletzten».

Auch Kinder sind dem Samariterverein Altdorf angeschlossen, letztes Jahr wurde die Kinder-Gruppe «Helpis» 10-jährig. Naef: «Zur Zeit sind zwölf Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren dabei, darauf sind wir besonders stolz».



# Veranstaltungskalender

A p r i l	1.	Deutschkurs für Mütter/Väter und ihre 3- bis 5-jährigen Kinder	Di, 13.45
		S&I Schule und Integration, Kindertagesstätte KITA Uri	
	3.	Begleitprogramm im Haus für Kunst Uri:	Do, 18.30
		Dokumentarfilm Fredi M. Murer; Buchpräsentation Vanessa Püntener	
	4.	Noche Latina, Latino-Club Uri, Lehnhof	Fr, 21.00
	4.	Company Perron 2 spielt Abrasso, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.15
	5.	Handsome Hank & Trio Euter, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
	5.	Handballmatch, HC KTV Altdorf, Baldini-Halle Altdorf	Sa, 20.00
	6.	12. Alpencup-Wettkampf, Kunstturnen Mädchen	So, ca. 9.00–17.00
		Kunstturnerinnen-Riege STV Altdorf, Feldli	
	6.	Schweizer Volksmusik	So, 20.00
		Christine Lauterburg & Aërope, theater (uri)	
	<b>7.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Mo, ab 7.00</b>
	8.	Forum Eltern Uri, Schule und Elternhaus Uri	Di, 20.00–21.30
		Aula Schulhaus St. Karl	
	9.	JazzAmMittwoch, George Gruntz Swiss Trio, theater (uri)	Mi, 20.00
	<b>10.</b>	<b>Aprilmarkt</b>	
	12.	«Sicher im Sattel», Schule und Elternhaus Uri,	Sa, 9.00–12.00
		Schulhaus Bernarda	
	12.	Handballmatch, HC KTV Altdorf, Feldli	Sa, 17.00
	12.	Kinderworkshop, Haus für Kunst Uri	Sa, 10.00–12.00
	12.	«Play Football Switzerland on Tour», Festwirtschaft	ganzer Tag
		mit Abendprogramm im Winkel, Urner Fussballvereine (FCS/ESC/FCF/FCA)	
	12.	Vorabendmesse mit Gospelchor Uri, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
	13.	«Stiärä-Cup 2008», Unterwasser-Rugby-Team,	So, 12.00–22.00
		Schwimmbad Altdorf	
	14.	Modern Dance STEPS 08, theater (uri)	Mo, 20.00
	15.	Blutspende, Samariterverein Altdorf, Winkel	Di, 16.00–20.00
	16.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Irene	Mi, 14.15–14.45
		Kantonsbibliothek Uri	
17.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30	
17.	Pfarryy-Zmorge, Pfarrezentrum St. Martin	Do, 10.00–11.15	
<b>18.</b>	<b>Altmetallsammlung, Feuerwehrlokal</b>	<b>Fr, 13.30–17.00</b>	
18.	«Die schöne Galathée», forum musikbühne uri		
	Hotel Goldener Schlüssel (bis 18. Mai 2008)		
<b>18.</b>	<b>Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel</b>	<b>Fr, 19.45–22.00</b>	
<b>19.</b>	<b>Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel</b>	<b>Sa, 8.00–17.00</b>	
19.	Gottesdienst mit Orgel und Violine	Sa, 18.00	
	Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin		
19.	Kindertheater mis+dis, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 16.00	
20.	Pfarreiversammlung, Kirche St. Martin	So, 11.00	
<b>21.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Mo, ab 7.00</b>	
24.	Kaffeekränzli, Frauengemeinschaft Altdorf	Do, 14.00	
	Pfarrezentrum St. Martin		
24.	Öffentliche Führung, Haus für Kunst Uri	Do, 18.00	
26.	25 Jahre Lehratelier für Bekleidungsgestaltung	Sa, 10.00–17.00	
	Ausstellung und Modeschau, Winkel		
26.	Eucharistiefeyer mit Blauring, Kirche St. Martin	Sa, 18.00	
<b>26.</b>	<b>Notfälle bei Kleinkindern, Samariterverein, Winkel</b>	<b>Sa, 8.00–17.00</b>	
26.	VaKi-Turnen, KTV Altdorf, Obere Hagenturnhalle	Sa, 9.30–10.30	
27.	Pfarryy-Zmorge, Pfarrezentrum St. Martin	So, 9.00	
28.	Volksschiessen 50 m für alle, Sportschützen Altdorf	Mo, 17.00–20.00	
	Pistolenstand		
30.	Obligatorisch-Schiessen Pistole 25 m	Mi, 17.30–19.30	
	PS Altdorf-Erstfeld, Pistolenstand Altdorf		

# M a i

1.	Flurprozession von Bruder Klaus nach St. Martin	Do, 9.00
1.	Jodlermesse, Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Do, 10.00
2.	Noche Latina, Latino-Club Uri, Lehnhof	Fr, 21.00
3.	Flamenco-Abend Risas y suspiros, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
4.	87. Urner Kant. Schwingfest, Schwingklub Altdorf, Feldli	So, 8.00–20.00
4.	Kunstbegegnung mit dem besonderen Blick Ausstellungsrundgang, Haus für Kunst Uri	So, 14.00
<b>5.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Mo, ab 7.00</b>
5./6.	Volksschiessen 50 m für alle Sportschützen Altdorf, Pistolenstand	Mo/Di, 17.00–20.00
6.	Forum Eltern Uri, Schule und Elternhaus Uri Aula Schulhaus St. Karl	Di, 20.00–21.30
6.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Di, 9.30
6.	Töpferkurs, Frauengemeinschaft Altdorf, MSA-Baracke	Di, 14.00–17.00
6.	Vortragsübung, Musikschule Uri, Aula Hage	Di, 18.00
7.	Ganztageswanderung, Frauengemeinschaft Altdorf	
7.	Gschichtä- und Märlichschtä mit Carmen Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
8.	Feierabendkonzert Kantonale Mittelschule Uri, theater (uri)	Do, 18.00
10.	Muttertagsüberraschung in den Altdorfer Geschäften	
10.	Birkenmeier/Vogt, Theaterkabarett, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
10.	Familiengottesdienst zu Pfingsten, mit Kinder- und Jugendchor der Musikschule Uri, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
10.	Musikalische NEAT Uri-Ticino, theater (uri)	Sa, 20.00
<b>10.</b>	<b>Papiersammlung</b>	<b>Sa, ab 7.30</b>
11.	Pfingsten: «Missa Wettingensis» von P. A. Zwyszig Cäcilienverein Altdorf, Pfarrkirche St. Martin	So, 10.00
13.	Trafo, theater (uri)	Di, 19.00
14.	Pistolenfeldschiessen 25 m, PS Altdorf-Erstfeld, Pistolenstand Altdorf; weiteres Datum: 21. Mai, Mi, 17.30–19.30	Mi, 17.30–19.30
14.	JazzAmMittwoch, Troja, theater (uri)	Mi, 20.00
<b>15.</b>	<b>Maimarkt</b>	
17./18.	DV Zentralverband Schweizer Volkstheater Urner Theaterfreunde, DAG Uristiersaal/Tellspielhaus	Sa/So
17.	Flohmarkt auf dem Unterlehn	Sa, 8.00–12.00
17.	Gottesdienst mit Orgel und Tenor Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
17.	Vorabendmesse mit Gospelchor Uri, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
17.	Heimatabend, Trachtengruppe Altdorf, Winkel	Sa, 20.00
17.	Tell-Meeting/World athletik day, Leichtathletik-Klub Altdorf, Feldli	
<b>17.</b>	<b>Textiliensammlung TEXAID</b>	<b>Sa, ab 8.00</b>
18.	Matinée mit Lisa Elsässer-Arnold, Kantonsbibliothek Uri	So, 11.00
18.	Pfarryy-Zmorge, Pfarreizentrum St. Martin	So, 9.00
<b>19.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Mo, ab 7.00</b>
21.	Frauenmesse, Frauengemeinschaft Altdorf, Kirche St. Martin	Mi, 19.30
22.	Fronleichnam: Eucharistiefeier mit Prozession, Unterlehn	Do, 8.00
23.	Pistolenschiessen: Kombination mit Eidg. Feldschiessen Offiziersgesellschaft Uri und PS Altdorf - Erstfeld, Pistolenstand Altdorf und Andermatt	Fr, 17.30–19.30
24.	Radball NLA Schweizermeisterschaft, RMV Altdorf, Winkel	Sa, 13.30
25.	Radball Schweizermeisterschaft Final 1. Liga RMV Altdorf, Winkel	So, 13.00
<b>26.</b>	<b>Kartonsammlung</b>	<b>Mo, ab 7.30</b>
31.	Diakonatsweihegottesdienst, Kirche St. Martin	Sa, 10.30
31.	that's it, Tanzschule Monica Gogniat, theater (uri) weiteres Datum: 1. Juni, So, 17.00	Sa, 20.00

<b>1.</b>	<b>Volksabstimmung</b>	
1.	Pfarreigottesdienst im Quartier Blumenfeld, Jodlermesse	So, 10.00
<b>2.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Mo, ab 7.00</b>
2.	Kirchgemeinde-Versammlung, Kirchenzentrum Bruder Klaus	Mo, 20.00
3.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Di, 9.30
4.	Komeedi Part 3, theater (uri)	Mi, 20.00
4.	Migros-Sprint – schnellste Urner, Leichtathletik-Klub Altdorf, Feldli	
5.	«Kaminski-Kids» mit Carlo Meier, für Kinder der 3. bis 6. Klasse, Kantonsbibliothek Uri	Do, 18.00
5.	Rechnungsgemeinde Altdorf, Tellspielhaus, grosser Saal	Do, 19.00
6.	Kinderfestival: Kindermusical «Robinson» und Spielnacht, Winkel	
6.	Vernissage «Replay – der Ball in der Kunst» Haus für Kunst Uri (bis 17. August 2008)	Fr, 19.00
7.	Kinderfestival: Kindermusical «Robinson», Winkel	
7.	FC Altdorf – EURO-08-Lounge im Q4 (bis 29. Juni)	
8.	Kinderfestival: Spieltag im ganzen Dorf (autofrei) und Schlusskonzert, Zirkuszelt im Winkel	
8.	Kinderfestival: Ensembleskonzert Musikschule Uri, Winkel	So, 17.00
8.	Synchro-Show 2008, Synchronschwimmen Uri Schwimmbad Altdorf	So, 19.00–20.00
10.	Trafo, theater (uri)	Di, 19.00
13.	Schülerkonzert, Musikschule Uri, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Fr, 19.30
<b>13.</b>	<b>Nothelferkurs Teil 1, Samariterverein Altdorf, Winkel</b>	<b>Fr, 19.45–22.00</b>
<b>14.</b>	<b>Nothelferkurs Teil 2, Samariterverein Altdorf, Winkel</b>	<b>Sa, 8.00–17.00</b>
14.	Gottesdienst mit Orgel und Trompete Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
14.	Ballettschule Uri, theater (uri)	Sa, 20.00
15.	Familienausflug, Pfarreien St. Martin und Bruder Klaus	
<b>16.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Mo, ab 7.00</b>
18.	JazzAmMittwoch, Tino-Horat-Trio Konzert für Schulkinder und Jugendliche, theater (uri)	Mi, 14.00/19.00
19.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
19.	Vortragsübung, Musikschule Uri, Aula Hage	Do, 18.00
21.	FC Altdorf – EURO-08-Grossleinwand-Openair auf dem Unterlehn	
21.	Tanzmeeting 2008, theater (uri)	Sa, 17.00/20.00
22.	Pfarryy-Zmorge, Pfarreizentrum St. Martin	So, 9.00
22.	Senfkorn-Gottesdienst in St. Martin und Bruder Klaus	
28.	Schweiz-Österreich, Kapelle sorelle, theater (uri)	Sa, ab 19.00
<b>28.</b>	<b>Papiersammlung</b>	<b>ab 7.30</b>
<b>30.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>ab 7.00</b>

## Kompost statt Mineraldünger !

Kompostieren –  
eine sinnvolle  
Arbeit



### Warum ?

Nützen Sie das Nährstoff-  
angebot der Natur und  
kompostieren Sie!  
Es ist unsinnig, organische  
Abfälle aus Küche und  
Garten in den Kehricht  
zu geben.

Umweltschutzkommission Altdorf



## Wichtige Telefonnummern

**Gemeindeverwaltung**  
**041 874 12 12**



### Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr  
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



### Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr  
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)



### Kantonale Verwaltung

**041 875 22 44**

### Spitex

**041 871 04 04**



### Hausärztlicher Pikettdienst

**041 870 03 03**

### Sozialberatungszentrum Uri

**041 874 11 80**



### Jugendberatung & Suchtberatung

**041 874 11 80**

### Rufbus

**079 762 62 62**



### Opferhilfe

**0848 82 12 82**

### Sanitätsnotruf

**144**



### Kantonspolizei

**041 875 22 11**



### Dargebotene Hand

**143**

### Help-O-Phon

**157 00 57**



### Frauenpraxis Uri

**041 870 00 65**

### Kinderheim Uri

**041 874 13 00**



### Ehe- und Familienberatung Uri

**041 870 50 42**

### Schwangerschaftsberatung

**041 880 09 55**



### Zivilstandsamt Uri

**041 875 22 80**



### Fachstelle Kinderschutz

**041 875 20 40**



## Die Kinogeschichte geht weiter

Vor mehr als 100 Jahren startete eine Revolution, die noch heute unsere Freizeit prägt: Das Kino begann seinen Siegeszug. Das Cinema Leuzinger, welches in Rapperswil und Altdorf die flimmernde Kultur betreibt, gehört zu den ältesten Kinounternehmen der Schweiz. Um 1906 begann Wilhelm Leuzinger (1878–1935) im «Hecht» in Rapperswil mit Filmprojektionen. Von 1919



bis 1942 betrieb die Familie neben den festen Sälen ein Wanderkino, das die Region von Gotthard bis Bodensee bereiste. Ab 1926 machten die Pioniere auch in Altdorf Halt.

9

Am 3. Oktober 1963 lud die Familie Leuzinger zur Premiere ins neu erstellte Kino an der Baumgartenstrasse. Altdorf war stolz, das modernste Kino der Schweiz zu besitzen. Das Cinema Leuzinger hat tausende von Filmen auf der Leinwand vor das Urner Publikum gebracht. Die vergangenen Jahre waren hart für das Kino. Fernsehen, DVD und Internet wurden zu einer immer stärkeren Konkurrenz. Trotzdem glaubt die heutige Besitzerin Marianne Hegi (Bild) an das Cinema Leuzinger. Die Renovation für 3 Millionen Franken zeugt vom Glauben an den Film und an das Kinoerlebnis. Mit der finanziellen Unterstützung des Kantons Uri, diverser Stiftungen sowie der Gemeinde Altdorf wurde das Leuzinger auf den neuesten Stand gebracht. Dabei wurde der typische Charakter des Kinos bewahrt. Seit Kurzem heisst es im Cinema wieder: «Film ab!»

## «Der neue Job ist mindestens so



10

Seit dem 1. November 2007 bearbeitet Cornelia Gamma Bissig die Altdorfer Baugesuche. Sie hat damit Roland Dubacher abgelöst, der diese Arbeit die letzten 37 Jahre – seit dem 1. Januar 1971 – verrichtet hat und nun gesundheitshalber kürzertreten muss. «Eigentlich war die Stelle erst auf den 1. Juni 2008 ausgeschrieben. Mit Cornelia Gamma haben wir kurzfristig eine ideale Lösung finden können», sagt Dubacher, der der Gemeinde Altdorf noch bis Ende 2009 als Bereichsleiter Ortsplanung erhalten bleibt.



---

## spannend wie anspruchsvoll»

---

Cornelia Gamma hat ihre berufliche Laufbahn als Juristin begonnen. Nach der Absolvierung des Urner Anwaltspatents arbeitete sie im Rechtsdienst des Kantons Uri und in der Jugendanwaltschaft. Seit 1999 ist sie Richterin am Obergericht. «Das 50-Prozent-Pensum auf dem Bauamt ist ideal, da ich das Amt als Richterin noch mindestens bis 2011 innehave», so Gamma.

Der Einstieg in den neuen Berufsalltag war nicht nur einfach. «Für diese Stelle müsste man eigentlich Ingenieur und Juristin gleichzeitig sein. Die erste Woche war ein Sprung ins kalte Wasser», sagt sie lachend. Und Dubacher ergänzt: «Vor allem ist Cornelia Gamma in eine Zeit mit vielen Baustopps reingerutscht, was einen Einstieg nicht gerade erleichtert».

Die Stelle als Sekretärin der Baukommission ist vielfältig. Vom Entscheid, ob ein Bauvorhaben bewilligungspflichtig ist, über den Bewilligungsprozess bis zu allfälligen Einsprachen – es landet auf dem Bürotisch von Cornelia Gamma. Auch Gesuche für Bauten in der Kernzone gehen beim Sekretariat der Baukommission ein: «Für die Kernzone bestehen spezielle Auflagen. Neu- wie auch Ausbauten müssen dem historischen Dorfbild entsprechen», so Gamma. Nach vier Monaten ist die neue Bausekretärin guten Mutes: «Der neue Job ist mindestens so spannend wie anspruchsvoll, und dass Roland Dubacher mir sein Wissen zur Verfügung stellt, ist ideal.»

11

### **Fragen rund um Baubewilligungen in der Gemeinde Altdorf**

Für Fragen ist die neue Bausekretärin Cornelia Gamma Bissig jeweils montags, dienstags und mittwochs am Vormittag sowie am Donnerstag den ganzen Tag unter der Telefonnummer 041 874 07 13 erreichbar. Für allgemeinere Fragen ist die Bauabteilung der Gemeinde zu Bürozeiten unter 041 874 07 10 oder direkt im Fremdenspital für die Bevölkerung da.

---

## Zwei Realklassen besuchten das Bundeshaus

---

Die Realklassen 9a und 9b hatten die einmalige Möglichkeit, im Berner Bundeshaus «Politikluft» zu schnuppern und so dem Staatskundeunterricht Praxisbezug zu verleihen. Der Ständerat Hansruedi Stadler ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern sowie den Klassenlehrern Remi Kohler und Max Danioth, am 17. Dezember 2007 hinter die Kulissen des Bundeshauses zu blicken.

Doch nun der Reihe nach: Bereits nach Beginn des neuen Schuljahres befassten wir\* uns im Staatskundeunterricht mit den Kandidatinnen und Kandidaten der beiden Kammern. Durch Zeitungskommentare und politischen Werbeunterlagen lernten wir die Standpunkte, Programme und Galionsfiguren der einzelnen Parteien näher kennen. Manche politische Diskussionen am Fernsehen, aber auch humoristische Sendungen machten

**12**

uns nachdenklich und führten zu regen Gesprächen innerhalb der beiden Klassen.

Nach den Herbstferien analysierten wir die Wahlergebnisse. Das Parlament zeigte sich uns mit einem neuen Gesicht. Die Parteien hatten gefeiert und gejubelt oder aber auch Trübsal geblasen. Junge, unbekannte Köpfe hielten Einzug, und alles fieberte schon der kommenden Session und ihrem Höhepunkt – der Wahl des Gesamtbundesrates – entgegen.

So verfolgten wir gespannt, was anlässlich der Bundesratswahl vom 12. Dezember 2007 geschah. Nur fünf Tage später fuhren wir in die Bundeshauptstadt, wo wir nach einem gemeinsamen Mittagessen zum Bärengraben bummelten. Die kalte Bise trieb uns bald wieder zurück in die Altstadt. Beim Bundeshaus angekommen, folgte das Prozedere der Sicherheitskontrollen. Endlich hatten wir es geschafft: Wir waren im Zentrum der eidgenössischen Politik angekommen.



Foto: Parlamentsdienste

**Die Debatten im Nationalrat mitzuverfolgen, war für die Schülerinnen und Schüler der Altdorfer Realklassen ein einmaliges Erlebnis.**

Hansruedi Stadler begrüßte uns, und eine Gästebetreuerin führte uns in den Nationalratssaal, wo wir die Diskussion zum Thema Taser (Elektroschockgerät der Polizei) mitverfolgen konnten. Wie waren wir erstaunt, dass Bundesrat Blocher anwesend war und in die Diskussion eingriff. Schnell war die Zeit vergangen, als wir schon wieder gerufen wurden und in den Ständeratssaal wechselten, wo ebenfalls eine Debatte im Gang war. Aber hier ging es viel weniger hektisch zu und her.

13

Nach einer Information über das Entstehen des Bundeshauses und über seine Innenausstattung hatten wir die Möglichkeit, Hansruedi Stadler einige Fragen zu stellen. Freundlicherweise fand auch unsere Nationalrätin, Gabi Huber, Zeit, mit uns zu reden.

Der Tag war die interessante Krönung unseres Staatskundeunterrichts. Wir wissen jetzt einiges mehr über die politischen Vorgänge und Gepflogenheiten im Bundesparlament.

## Die Musiker kommen gerne nach Altdorf



Die beiden Co-Präsidenten des TONart Jazzfestivals Tino Horat und Philipp Truniger wohnen zwar seit einigen Jahren in Zürich und Bern, organisieren aber nach wie vor Konzerte in Altdorf. Dass die beiden Exil-Urner Kultur für Altdorf organisieren, hat

aber noch andere Gründe: «Jazz ist für uns eine Leidenschaft, die verbindet. Das OK des TONart Jazzfestivals besteht fast nur aus Exil-Urnern, hier sind unsere Wurzeln, und hier treffen wir uns wieder», fügt Horat an.

14

Das TONart Jazzfestival hat sich inzwischen etabliert: «Früher mussten wir den Künstlern nachtelefonieren, heute fragen sie uns sogar teilweise an», sagt Truniger. Die Musikerinnen und Musiker kommen gerne für Auftritte nach Altdorf, vielfach seien sie überrascht über das kulturelle Angebot, die Präsidenten sprechen gar von einem «Uri-Bonus». So konnten auch dieses Jahr wieder prominente Jazz-Koryphäen eingeladen werden, und das zu zahlbaren Eintrittspreisen: «Einerseits wollen wir klein und fein sein, andererseits aber auch unsere vergleichsweise tiefen Preise behalten», erklärt Truniger. «Was am Festival eingenommen wird, fließt deshalb direkt ins nächste TONart Jazzfestival, nur so können wir die Qualität stetig steigern».

**Vom 9. bis am 12. April findet in Altdorf das 3. TONart Jazz-Festival statt.** Höhepunkte des Festivals sind unter anderem: Der bekannteste Schweizer Jazzler George Gruntz, die Jazzsängerin Sandy Patton (USA/CH) sowie der Star der europäischen Blues-Szene, der Italiener Rudy Rotta. Mehr unter [www.tonartfestival.ch](http://www.tonartfestival.ch).



## Spiele ohne Grenzen

Anfang Juni wird das ganze Dorf zum Spielplatz. Das 4. Urner Kinderfestival macht möglich, wovon Kinder träumen: einmal nach Herzenslust spielen, ohne auf den Strassenverkehr Rücksicht nehmen zu müssen.

Am Sonntag, 8. Juni, bleibt der Dorfkern für den Verkehr gesperrt. Statt Autos sind die



Strassen mit Hunderten von Spielzeugen gefüllt. Ob mit Kletterwand, Zapfenfischen oder dem trendigen Body-Soccer (ein überdimensionierter «Töggelikasten») – auf Schritt und Tritt wartet ein neues Erlebnis. Betreut werden die Kinder von Altdorfer Vereinen und vielen Freiwilligen.

**15**

Auf dem Winkel-Platz wird ein Zirkuszelt mit 300 Sitzplätzen gestellt. Am Freitagabend und Samstagnachmittag, 6./7. Juni, wird das Zirkuszelt zur Theaterbühne. Die Märlibühne Altdorf und der Kinderchor der Musikschule spielen das Kindermusical «Robinson». Fast 200 Kinder singen und tanzen mitten in der Manege. Freitagnacht, 6. Juni, findet eine grosse Spielnacht statt. Die Ludothek bringt die spannendsten Spiele mit und wird dafür sorgen, dass die Zeit im Flug vergeht.

Am Sonntagabend, 8. Juni, geben die Ensembles der Musikschule Uri im Zirkuszelt ein Abschlusskonzert.

**Spieltag und Schlusskonzert 8. Juni, 10 bis 17 Uhr.**

Festivalpass für 5 Franken pro Person. Für das Kindermusical findet bei Tourist Info Uri ein separater Vorverkauf statt. Die Spielnacht am 6. Juni ist gratis.

### 19. Mai 1936



Als Unsitte gegen die eingeschritten werden muss, wird das Ausschütteln von Staubsaugern, Flaumern, Besen etc. auf öffentlichen Plätzen und Strassen angesehen. In den Zeitungen soll in scharfer Weise gegen diesen Übelstand eingeschritten werden.

### 23. Juni 1936



Nachdem auch diesen Sommer vor Privat- und besonders Gasthäusern wieder Kübelpflanzen, Veloständer etc. aufgestellt sind, die in den schmalen Durchgangsstrassen den Verkehr behindern, wird die Frage aufgeworfen, wie diesem Übelstand abgeholfen werden kann. Sie soll erdauert werden.

### 14. Juli 1936

Anlässlich der Vorstadtkilbi soll auch im Restaurant Poli getanzt worden sein. Im Kilbiplakat ist Poli ebenfalls mitunterzeichnet, dagegen weigert er sich, den Tanztaler zu zahlen. Er wird daher aufgefordert, sich zu erklären, ob bei ihm der Kilbitanz abgehalten wurde.

### 5. März 1937



Nach einem Rapport des Ortsexperten vom 16.11. ist die Pissoiranlage auf dem Lehnplatz reparaturbedürftig und verstopft. Im Vergleiche zu den Anlagen der SBB wird bessere Instandhaltung der Gemeindepissoirs verlangt. Gleiche Klagen werden auch bez. der Anlage beim Polizeiposten angebracht, wo die Lampe mit Spinnweben reichlich umgeben ist.

